

Schmankerltouren

18. Oktober 2019

Lechquelle Formarinsee

Der **Lech** ist ein rechter Nebenfluss der Donau. Der 256 km lange Fluss entspringt in Vorarlberg und fließt durch Tirol und Südbayern, wo er in die Donau mündet. Kurz vor der österreichisch-deutschen Grenze nimmt er die Vils auf, bildet vor Füssen den künstlichen Lechfall und durchquert auf seinem Weg Schwaben und Oberbayern. Die größten Städte am Lech sind Landsberg und Augsburg, wo er seinen größten Nebenfluss, die Wertach, aufnimmt. Bei Marxheim mündet der Fluss in die Donau.

Inschriften von 8/7 v. Chr. belegen, dass der Flussname zuerst im keltischen Stammesnamen *Licates* ‚Likatier‘ erwähnt wird. Der Fluss selbst wird im 2. Jahrhundert als *Likios* bzw. *Likias* genannt. Um das Jahr 570 findet sich der Name *Licca*. Im 8. Jahrhundert tauchen dann Bezeichnungen wie *Lecha* und *Lech* auf. Der Begriff *Licus* wird aber noch im Jahr 1059 verwendet.

Der Name steht in Analogie zum kymrischen Wort *llech* ‚Steinplatte‘ und zum bretonischen *lec'h* ‚Grabstein‘. In diesem Zusammenhang wird die Wortbedeutung von *Lech* als ‚der Steinige‘ erklärt.

Der Lech entspringt im Lechquellengebirge (Vorarlberg) aus seinen zwei Quellbächen Formarinbach (Quelle nahe dem Formarinsee) und Spullerbach, der aus dem Spullersee abfließt. Sie vereinigen sich nahe dem Unteren Äpele zwischen dem Formarinsee und Zug.



Formarinsee



Formarinbach

Ein Weitwanderweg führt entlang des Lechs - einer der letzten Wildflüsse Europas - und gilt auch für Einsteiger als machbare Alpenwanderung. Der Lechweg verbindet die Quelle des Flusses mit dem Lechfall bei Füssen. Er lässt sich in beide Richtungen erwandern. Wir starteten an der Quelle des Flusses. Das erste zusätzliche Schmankerl ließen wir uns nicht entgehen und wanderten von der Quelle ein Stück weiter zum Formarinsee und genossen diese Aussicht. Der See liegt auf knapp 1700 Metern Höhe in unmittelbarer Nähe zur Roten Wand und dem Berg Formaletsch. Ein schöner Ort für eine Verschnaufpause am See war die Freiburger Hütte. Danach folgten wir dem jungen Lech ins Tal und waren von der naturbelassenen Wildheit des Flusses begeistert.

Mit dieser Wanderung konnten wir das uns gesteckte Ziel – den Lech von der Quelle bis zur Mündung zu erwandern - erreichen.



Der junge Lech

Anfahrt: A 9 bis Kreuz München Nord weiter auf der A99 bis Kreuz München-Süd-West, weiter auf der A96 bis Ausfahrt Jengen/Kaufbeuren, B12 bis Marktoberdorf, auf die B 16 bis Füssen und über die Grenze. Dann kurz auf die 179 und bei Reutte auf die 198 bis Warth am Arlberg und weiter bis Lech
Route: Parkplatz am Formarinsee – Umwanderung des Sees – Lechquelle – Lechweg bis Gasthaus Äpele
Streckenlänge: 9 Kilometer
Höhenmeter: 200 abwärts
Dauer: 3 Std.
Wetter: Sonne und Wolken, 14 Grad

©DAV Ingolstadt Wolfgang Gartenlöhner

